

auch für das liebliche Lobgedicht auf die persischen Sänger nicht gedankt. Ich war zu sehr mit jenen Gegenständen beschäftigt. Sie werden es längst wissen, daß Phoebus gleich in den ersten Zeichen des Thierkreises zum Phaeton geworden ist, und seinen Wagen umgeworfen hat. *Plus de Phébus dans notre littérature*, wie wohl noch viel Bombast. Über Cotta haben Sie ganz recht, er ist ein Knauser und ein gemeiner Geselle. Soll ich Sie mit Hofrath Mahlmann in Leipzig, dem Herausgeber der Zeitung für die elegante Welt, in Verbindung setzen? Da ich ihm letzt- hin einige Kleinigkeiten geschickt, so hat er mich sehr dringend um Beyträge ersucht, und sich bereitwillig gezeigt, alle meine etwanigen Bedingungen einzugehen. Wenn Sie Chateaubriands Märtyrer in der That übersetzt haben, so muß ich Sie als Märtyrin dieses kostbaren und anmaßenden Geschreibes betrachten, womit die Poesie eben so wenig zu thun hat als die Religion. Ich möchte Ihnen gern den zweyten Band meines Spanischen Theaters geben, leider habe ich ihn selbst noch nicht. Eben so geht es mir mit Friedrichs Gedichten, die längst heraus sind und auf die ich unendlich begierig bin. Der erste Band meiner dramaturgischen Vorlesungen ist gedruckt, wird aber vor Vollendung des Ganzen nicht ausgegeben.

Ich habe immer noch die Aussicht spät im Herbste in die Nähe von Paris zu kommen, ob ich aber überhaupt, und auf wie lange einen Ausflug dahin machen kann, ist ungewiß. Glauben Sie, daß Ihr freundlicher Umgang ein Hauptgrund für mich ist, es zu wünschen. Den Sommer bringe ich in Coppet zu, hier bleibe ich nur ein 8 bis 10 Tage Talma's wegen, den ich auch im Umgange recht gern habe. — Was macht Koreff? Sagen Sie ihm doch, daß ich ihm durch einen Hrn. von Rönne geschrieben habe.

Sagen Sie Chezy von meinerwegen, daß das orientalische Magazin des Krieges wegen nicht aufgegeben sey. Der Haupt-Unternehmer zwar, der Graf Rzewusky ist im Felde, und soll am Bein verwundet seyn. Hammer ist in W.[ien] geblieben, und arbeitet an einem artigen Aufsätze über die Blumensprache.

Leben Sie tausendmal wohl, liebe Freundin. Ich habe Ihre Theilnahme an Fr.[iedrich] sehr liebenswürdig gefunden, und weiß sie Ihnen Dank.